

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pettit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 223.

Leipzig, Dienstag den 24. September 1912.

79. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

#### 105. Auszug aus der Registrande des Vorstandes.

##### I. Laufende Registrande.

1. August 1912. Nr. 2802. Der Badisch-Pfälzische Buchhändler-Verband hat in seiner Hauptversammlung vom 2. April 1912 neue Satzungen angenommen, zu welchen der Vorstand gemäß § 46 Ziffer 1 der Satzungen des Börsenvereins die Genehmigung erteilt hat.

10. August 1912. Nr. 2901. Der Verein für das Deutschtum im Ausland hat den Vorstand gebeten, ein von ihm an die Verlagsbuchhandlungen zu richtendes Gesuch zu unterstützen, mit dem diese veranlaßt werden sollen, Artikel ihres Verlags dem Verein für das Deutschtum im Ausland kostenlos zu überlassen und damit die gemeinnützigen Zwecke des Vereins fördern zu helfen.

Dem Verein ist erwidert worden, daß der Vorstand wiederholt zum Ausdruck gebracht hat, daß er seinen Bestrebungen jederzeit freundlich gegenüberstehe, im gegenwärtigen Zeitpunkt und aus besonderen Gründen aber davon absehen müsse, ein besonderes Empfehlungsschreiben für den Verlagsbuchhandel zur Verfügung zu stellen. Gegen die Absendung des im Entwurf vorgelegten Anschreibens an die Verlagsbuchhandlungen durch den Verein für das Deutschtum im Ausland selbst habe er nichts einzuwenden.

17. August. Nr. 2993. Nachdem der Ausschuß für Urheber- und Verlagsrecht ein ordentlicher Ausschuß des Börsenvereins geworden ist, hat er für sich eine Geschäftsordnung ausgearbeitet, die vom Vorstand des Börsenvereins genehmigt worden ist. Der Ausschuß wird am 22. und 23. Oktober d. J. in Leipzig eine Sitzung abhalten, die eine reichhaltige Tagesordnung aufweist.

15. August 1912. Nr. 3039. An den Vorstand ist das Ersuchen gerichtet worden, Stellenangebote mit unzureichenden Gehältern nicht in das Börsenblatt aufzunehmen. Es ist darauf erwidert worden, daß der Vorstand bisher prinzipiell jede Stellungnahme zu der Frage der Mindestgehälter für die Angestellten des Buchhandels abgelehnt habe, und daß auch keine Veranlassung vorliege, von diesem Standpunkt jetzt abzugehen.

#### II. Protokoll der Vorstandssitzung am 3. und 4. September 1912.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

Punkt 25. Da sich die mit den Vorsitzenden der Kreis- und Ortsvereine im Herbst 1910 und 1911 abgehaltenen Besprechungen durchaus bewährt und manche buchhändlerische Frage der erwünschten Klärung zugeführt haben, so soll auch Anfang November dieses Jahres wiederum eine solche Besprechung im Buchhändlerhaus zu Leipzig stattfinden.

Punkt 27. Die widersprechenden Gutachten, die dem Vorstand des Börsenvereins über die Förderung des Absatzes deutscher Bücher in den Vereinigten Staaten von Amerika zugegangen sind, haben ihn veranlaßt, zunächst von der weiteren Behandlung der Frage innerhalb des Börsenvereins abzusehen und das Material dem Vorstand des Deutschen Verlegervereins zu übergeben. Es wird auch abzuwarten sein, welchen Erfolg ein praktischer Versuch einiger Leipziger Verleger in der gedachten Richtung haben wird.

Punkt 28. Der Vorstand wird demnächst im Börsenblatt eine Denkschrift veröffentlichen, die die Förderung des deutschen Buchhandels in China betrifft. Es ist geplant, noch in diesem Jahr eine Konferenz in Leipzig abzuhalten, zu der die am Export nach China interessierten deutschen Firmen und zwar nicht nur des Buchhandels eingeladen werden sollen. Die erwähnte Denkschrift wird außer diesen Interessenten auch den Handelskammern zugestellt werden.

Punkt 31. Der langjährige Vorsitzende des Ausschusses für die Bibliothek, Herr Hofrat Harrassowitz, hat sich leider aus Gesundheitsrücksichten genötigt gesehen, sein Amt als Mitglied des Ausschusses niederzulegen. An seine Stelle hat der Vorstand Herrn Hans Boerner in Firma C. G. Boerner in Leipzig, als Mitglied in den Ausschuß für die Bibliothek gewählt. Herr Boerner hat die Wahl angenommen. Inzwischen hat sich der Ausschuß neu konstituiert und wählte Herrn Richard Franke zum Vorsitzenden und Herrn Hans Boerner zum Schriftführer.

Punkt 32. An Stelle des verstorbenen Bibliothekars des Börsenvereins, Herrn Konrad Burger, hat der Vorstand im Einverständnis mit dem Ausschuß für die Bibliothek Herrn Dr. Johannes Goldfriedrich zum interimistischen Bibliothekar ernannt. Herr Dr. Goldfriedrich wird daneben das Amt des Archivars weiterführen.